

**Alte Dorfkirche**

Die Orgel erklingt  
wieder — **SEITE 8**



# Paulus Blätter

**Paulus-Essay**

1700 Jahre jüdisches  
Leben — **SEITE 9**

JAHRESLOSUNG 2021

*Seid **barmherzig**,  
wie auch  
euer **Vater**  
barmherzig  
ist.*

LUKAS, KAPITEL 6, VERS 36



Gedanken  
von **Pfarrerin**  
**Donata Dörfel**  
zur Jahreslosung  
2021 finden Sie  
auf **Seite 2**

**AUSSERDEM IM HEFT:**

<b>Corona und Mut</b> Ein Jahr mit Veränderungen	<b>3</b>
<b>Klimafreundliche Gemeinde</b> Erste Schritte sind getan	<b>7</b>

## Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

LUKAS, KAPITEL 6, VERS 36

Jeden Tag erreichen uns viele Bilder des Leidens aus der Ferne und in der Nähe. Sie können uns überfluten, doch ich will mich von dem erreichen lassen, was ich ändern kann und was mich ändern soll.

Die Bibel spricht von Barmherzigkeit. Das deutsche Wort „barmen“ bedeutet „mit Mitgefühl erfüllen“. Es geht um das mitfühlende Herz. Im antiken Griechenland gab es in der Gottheit Eleos eine Personifikation des Mitleids. An seinem Altar auf der Akropolis in Athen suchten Flüchtlinge Zuflucht. Das entsprechende hebräische Wort „Rachamim“ bedeutet gleichzeitig „Barmherzigkeit“ und „Gebärmutter“. Wie diese leibliche Entsprechung kann die Barmherzigkeit uns bergen und weit werden lassen, bewirken, dass sich etwas in uns zusammenzieht und uns in Bewegung bringt.

Die Bibel beschreibt Gott als mitfühlende, tröstende Mutter und gnädig sich zuwendenden Vater, als eine Kraft, die Leben ermöglicht und trägt. Bei der Erneuerung des Bundes am Sinai (Zweiter Mose Kapitel 34, Vers 6) wird betont: „Der Lebendige ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Güte.“ Jesus nennt Gott „unseren Vater im Himmel“. Ich bin auf Barmherzigkeit angewiesen, auch wenn es mir oft schwerfällt, sie zuzulassen.

Jesus erklärt, dass Barmherzigkeit nicht ein Alleinstellungsmerkmal Gottes bleiben darf, sondern das ganze Leben der Menschen prägen soll. So begleitet uns in diesem Jahr 2021 sein Aufruf: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Barm-

herzigkeit schaut dem anderen ins Auge. Sie ist eine lebensermöglichende Haltung, die auch in unserem Sozialstaat nötig ist – wie gut er auch funktionieren möge. Jesus erzählt von gelingender Barmherzigkeit, vom barmherzigen Vater, vom barmherzigen Samariter und ermutigt dazu: „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“

Aus den Worten Jesu entwickelte die Kirche eine Lehre von den „Werken der Barmherzigkeit“. Es gilt Hungrige zu speisen, Durstige zu tränken, Fremde aufzunehmen, Nackte zu bekleiden, Kranke zu besuchen, Gefangene zu befreien und Tote zu bestatten.

Zugleich wird die Barmherzigkeit spannungsvoll ergänzt durch die Gerechtigkeit, die jedem „das Geschuldete“ zukommen lassen will. Der mittelalterliche Kirchenlehrer Thomas von Aquin beschrieb die Spannung zwischen beiden treffend: Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit ist Grausamkeit. Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit aber bedeutet Auflösung.

Es bleibt ein Ringen in unserem Miteinander und in jeder und jedem von uns. Auch die unterschiedlichen Beiträge in dieser Ausgabe der Paulus Blätter laden ein, dem nachzuspüren. Wie gehen wir mit den Folgen der Corona-Krise um (Seite 3)? Wo suchen wir den Dialog mit jüdischen Mitbürgern (Seite 9)? Welche Antworten auf den Klimawandel suchen wir in der Paulusgemeinde (Seite 7)?

Am Ende steht das Erbarmen doch über dem Recht, denn Barmherzigkeit öffnet den Weg zum Leben. Das macht mir Mut.

*Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀*




**HEIZUNG  
& BHKW**  
Solar- und Photo-  
voltaik-Anlagen

**Bernhard Roll GmbH**  
Neuwerker Weg 40  
14167 Berlin

Telefon 030 / 817 70 52  
Mobil 0177 / 817 80 54

www.roll-berlin.de    info@roll-berlin.de

#### ANZEIGEN



**Hanskarl Thomas**  
– Elektromeister –  
seit 1950

- Elektrische Licht- und Kraftanlagen
- Regelanlagen
- Sprechanlagen
- Tel./Fax 801 61 04

Pasewaldtstraße 4  
14169 Berlin (Zehlendorf)

Blick zurück nach vorn

# Ein Jahr mit Veränderungen

► Von Holger Schmidtke

Wir schauen Anfang Januar zurück auf das vergangene Jahr mit seinen sehr besonderen Ereignissen. Seit März ist die Welt eine andere geworden mit Abstandsregeln, Verboten und Einschränkungen. Mancher kämpft um seine oder ihre Existenz. Es ist für viele Menschen nicht einfach, sich auf eine andere Art des Lebens umzustellen. In der Gemeinde merken wir es ja auch sehr deutlich. Das Singen mit Maske und die besonderen Hygienevorschriften machen aus freudigen Begegnungen anstrengende Organisationsorgien.

## Und doch eine Chance

Sehen wir es aus einer anderen Perspektive: Seit März sind wir im Umgang miteinander achtsamer geworden. Wir achten aufeinander, fragen nach dem Nachbarn, halten Abstand und respektieren damit die Würde des Nächsten. Unser Leben hat sich entschleunigt. Die vielen Termine, das schnelle hin



Mut für neue Perspektiven

und her Eilen haben sich reduziert. Und vielleicht stellt sich der eine oder die andere auch die Frage: War das wirklich bisher alles so notwendig gewesen? Das Leben darf langsamer fließen. Natürlich verändert sich durch das Tempo auch die Qualität unserer Wahrnehmung. Können wir doch intensiver erfassen, was alles gut geht oder auch nicht. Es ist wie eine Lupe, die wir vorhalten, um dann deutlich zu erkennen. Sicher nicht immer angenehm, denn einige Veränderungen hatten wir noch zu verzögern gehofft, doch nun bringt die Pandemie sie uns jetzt schon: Was sollen wir tun, wenn das Geld weniger wird, die Mitgliederzahlen schwinden, wenn unsere gewohnten Formen nicht mehr gehen?

Klagen ist keine Antwort, denn die Klage verharret in der Vergangenheit.

## Kreativität gefragt

Wir brauchen neue Ideen für das Zusammensein, die der einzelne vielleicht nicht finden kann. Aber im Zusammendenken gibt es Effekte, von denen wir bisher noch nichts geahnt haben. Überprüfen wir, was uns wirklich wichtig ist und finden wir Wege, dieses umzusetzen. Verschlafen wir nicht die Zeit! Das neue Jahr hat begonnen und es ist wunderbar, sich eine neue Perspektive zu erträumen. Probieren wir andere Möglichkeiten aus und sind wir mutig dabei, denn diesen Mut braucht es für die Zukunft. ◀

ANZEIGE

**G GRAUEL**  
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE  
Telefon (030) 803 17 34  
grauel-naturstein@gmx.de  
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof  
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.  
Werkstatt + Ausstellung:  
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

**BESTATTUNGSHAUS**  
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht  
Auf Wunsch Hausbesuch  
Machinover Str. 4  
**AM BAHNHOF ZEHLENDORF**

**LEOPOLD GRABMALE**  
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21  
www.leopold-grabmale.de

## Kleinanzeigen

■ Schüler und Studenten bieten unkomplizierte und kostengünstige Hilfe bei Fragen/Problemen beim Umgang mit Handys, Smartphones und Tablets an.  
Kontakt ☎ (03328) 30 95 76 oder 0179 / 4 17 98 29. www.ypcare.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:  
www.paulusgemeinde-zehendorf.de

**Viele Themen****Rückblick auf die  
Gemeindeversamm-  
lung am 6. Dezember**

► In der **Gemeindeversammlung** am 6. Dezember wurden folgende Themen angesprochen:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das gemeindliche Leben
- Finanzielle Situation der Gemeinde
- Kann sich die Gemeinde zukünftig noch alle Gebäude leisten?
- Schwierige Situation des Bauausschusses
- Abschluss des Sanierungsprojektes Alte Dorfkirche
- Geplante Turmsanierung Pauluskirche im Jahr 2021
- Verhandlungen mit dem Diakonieverein und der milaa gGmbH zur Frage eines Trägerwechsels unserer beiden Kitas
- Beteiligung der Gemeinde an dem Projekt Faire Gemeinde
- Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in der Zukunft

Weitere Informationen zu diesen Themen entnehmen Sie bitte unserem Auftritt im Internet und den nächsten Ausgaben der Paulusblätter. ◀

Aus dem Gemeindegemeinderat

**Austausch zur  
Zukunft der Gemeinde**

► Während der vergangenen Monate erlaubte das **Corona-Infektionsgeschehen** auch für den Gemeindegemeinderat eine Rückkehr zu so etwas wie Normalität. Zumindest konnten die Sitzungen wieder vor Ort stattfinden – im großen Saal des Gemeindehauses, mit reichlich Abstand zueinander. Auch am 3. November war das noch einmal der Fall, denn den lange geplanten **Austausch mit Dr. Johannes Krug** wollten wir wie geplant durchführen. Mit dem Superintendenten hatten wir den erwartet offenen und interessanten Austausch über die Zukunft unserer Gemeinde. Diese steht wegen des demographischen Wandels und der großen, im Unterhalt aufwändigen

Liegenschaften der Paulusgemeinde im Herzen Zehlendorfs vor großen Herausforderungen, aber auch Chancen.

Daneben war es Zeit, bereits über **Weihnachten** und die geplanten Gottesdienste zu reden. Denn, damit möglichst viele Menschen einen Gottesdienst an Heiligabend erleben können, musste die Anzahl der Gottesdienste in der Pauluskirche und der Alten Dorfkirche erhöht, die Dauer dagegen reduziert werden. Es wurde dringend geraten, sich frühzeitig über die unterschiedlichen Anfangszeiten zu informieren und sich anzumelden.

*Stefan Burgdörfer* ◀

**JGS.** RECHTSANWALTSGESellschaft MBH  
**JURIMEDIATE**  
Berlin | Potsdam | Schönefeld  
**Rechtsanwälte und Mediatoren**  
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg  
JGS © Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
JURIMEDIATE © GmbH  
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin  
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19  
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)  
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)  
✉ [jurigate@jgs-world.de](mailto:jurigate@jgs-world.de) | [jurigate@jurimEDIATE.de](mailto:jurigate@jurimEDIATE.de)  
🌐 [www.jgs-world.de](http://www.jgs-world.de) | [www.jurimEDIATE.de](http://www.jurimEDIATE.de)

**SCHMITT**  
**DAS BETTENHAUS**  
für besseres Sitzen und Liegen  
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,  
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,  
Bettwäsche, Federnreinigung  
Seniorenbetten, Hausberatung  
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)  
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70  
[www.bettenhaus.de](http://www.bettenhaus.de)

**Die Paulus  
Blätter  
kommen  
bequem  
in Ihren  
Briefkasten**

für 15 Euro  
im Jahr wird  
Ihnen Ihr  
Gemeindeblatt  
zugestellt:

[redaktion@  
paulusblaetter.de](mailto:redaktion@paulusblaetter.de)

Schattenlichter und Corona

## Filmschauspieler sind fürs Publikum nicht ansteckend

► Von Elke Brumm

Seit April 2020 probten die Schattenlichter einen Agatha-Christie-Krimi, um ihn im Februar 2021 im Großen Saal des Gemeindehauses aufzuführen. Als sich Ende Oktober 2020 abzeichnete, dass die coronabedingten Vorsichtsmaßnahmen die wichtigen Proben der Wintermonate und schließlich auch die Aufführungen stark beeinträchtigen würden, verschoben die Schattenlichter ihre Krimipremiere auf Februar 2022.

Für Februar 2021 wurde eine völlig neue Art von coronagerechtem Theaterprojekt erdacht: Die Schattenlichter verfilmten eine von einem Gruppenmitglied erstellte Textsammlung. Zu den meisten Proben war jeweils nur ein einziger Schauspieler vor der Kamera erforderlich, so dass sich die Ansteckungsgefahr in Grenzen hielt. Durch den Zusammenschluss von Jean-Pierre Pactat kommen die Schattenlichter auf der Leinwand nun wieder zusammen. Dem treuen Schattenlichter-Publikum kann so zum gewohnten Theatertermin Ende Februar eine nicht ansteckende Schattenlichter-Produktion prä-

sentiert werden – unter dem Titel „Die Mauer wird noch in 100 Jahren stehen“. Da die Corona-Abstandsregeln nur wenige Zuschauer im Theatersaal zulassen, wird der Film an sechs Abenden zu sehen sein (Termine siehe Plakat). Anders als sonst gibt es Platzkarten, um ein Gedränge im Gemeindehaus zu verhindern. Dafür können diesmal keine Karten reserviert werden; es findet ausschließlich ein Vorverkauf statt – immer montags zwischen 18.15 und 18.30 Uhr im Foyer des Paulus-Gemeindehauses, Teltower Damm 6. Zudem ist erstmals ein Kartenkauf im Internet möglich ([www.schattenlichter.info](http://www.schattenlichter.info)).

Den Film drehten die Schattenlichter an vielen Stellen des Gemeindehauses; Darsteller sind 45 aktuelle und ehemalige Schattenlichter. Das Filmthema ist eine Umfrage zur Deutschen Frage, im Juni 1989 von einem Mitglied der Paulusgemeinde durchgeführt. ◀

Die Theatergruppe Schattenlichter zeigt ihr 39. Stück coronagerecht als Film! Alle Infos: [www.schattenlichter.info](http://www.schattenlichter.info)

„Die Mauer wird noch in 100 Jahren stehen“

Filmische Darstellung einer echten Umfrage zur Deutschen Frage, die im Mai/Juni 1989 in Zehlendorf-Mitte durchgeführt wurde



Corona-Prävention:  
1,50 Meter zwischen den Sitzen  
Keine Pause  
Zeitiger Einlass und Platzkarten  
Karten: 5 Euro  
Wegen Corona keine Kartenreservierung, nur Verkauf  
Vorverkauf ab sofort montags von 18:15 bis 18:30 Uhr  
im Foyer des Gemeindehauses  
Online-Kartenkauf:

Mo.	22.2.2022	19 Uhr
Di.	23.2.2022	19 Uhr
Mi.	24.2.2022	19 Uhr
Do.	25.2.2022	19 Uhr
Fr.	26.2.2022	19 Uhr
Sa.	27.2.2022	18 Uhr

Paulus-Gemeindehaus  
Teltower Damm 6  
14167 Berlin-Zehlendorf

### **i** DIE TERMINE

Montag, **22. Februar** bis  
Freitag, **26. Februar**:  
jeweils um **19 Uhr**

Samstag, **27. Februar**, **18 Uhr**

Karten: 5 Euro

Gemeindehaus,  
Teltower Damm 6

 **HAHN**  
**BESTATTUNGEN**  
Seit 1851 im Familienbesitz  
Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung  
Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen  
Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern  
Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen  
Hausbesuche  
Tag und Nacht  
**75 11 0 11**



In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin

**Zweirad Sektor**  
Fahrrad, Service, Zubehör, Sitzkochenvermessung

**TOUSTACHE**  
BIKES  
**vsf fahrradmanufaktur®**  
Premium Mobilität

**STEVENS**  
BIKES

E-Bikes, E-Tandem, E-MTB / Fully, Trekking + City Räder  
Mühlen Strasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf  
Tel: 030 / 70 12 95 98 Inhaber: Erhan Surk

**www.zweiradsektor.de**



© JULIETTE PITA

Bitte vormerken

## Weltgebetstag 2021

► **Am 5. März** wollen wir auch in der Paulusgemeinde wieder den Weltgebetstag feiern und laden jetzt schon dazu ein.

Frauen aus Vanuatu berichten von ihrem Inselstaat in der Südsee und den vielfachen Gefährdungen, denen er ausgesetzt ist. Sie stellen die Frage: „Worauf bauen wir?“ (Matthäus Kapitel 7, Verse 24-27). Ein ausführlicher Artikel dazu folgt in der Märzausgabe. ◀

### Spenden und Mittagsmusik

# Musiker in Corona-Zeiten

► Von **Cornelius Häußermann**

„...und soll wie aller Music [...] Finis und End Ursache anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“

*Johann Sebastian Bach*

**Des Öfteren** habe ich an dieser Stelle von den Auswirkungen der Proben- und Konzertbeschränkungen, gar eines Lockdowns, geschrieben und auch über den gesellschaftlichen „Mehrwert“ der (Musik-)Kultur. Sie ist beileibe nicht nur Freizeitgestaltung, sondern hilft uns dabei, Räume und Situationen zur gemeinsamen Arbeit am gesellschaftlichen Sinn zu schaffen. Bachs Zitat von der „Recreation des Gemüths“ beziehen wir meist zuallererst auf die Zuhörenden. Für sehr viele ausführende Musiker gehen die Beschränkungen der vergangenen Monate aber an den Lebensnerv,

wenn eine „Berufsausübung zur Erlangung des Lebensunterhaltes“ schlicht nicht mehr möglich ist.

Mit den samstäglichen „Mittagsmusiken“ in der Paulusgemeinde haben wir vielen Musikern eine Möglichkeit gegeben aufzutreten! Sehr viele Menschen haben dieses Angebot angenommen und uns mit ihren Spenden die Möglichkeit gegeben, diese Konzerte ab Februar wieder aufzunehmen.

Die „Berliner Bach Gesellschaft“ e.V. wird explizit zur Förderung der vielen uns lange verbundenen, freien Musiker in diesem Sinne weitere Konzerte veranstalten. Möchten Sie das auch unterstützen, nehmen wir gerne Ihre Spende entgegen. Sie geht dann im Jahre 2021 in die Honorare ein, die wir in den hoffentlich zahlreichen Konzerten ermöglichen können. Reihen Sie sich ein – schon sind uns die ersten Spenden zugegangen. Selbstverständlich erhalten Sie hierzu unter [www.paulus-musik.de](http://www.paulus-musik.de) alle aktuellen Informationen! ◀

#### KONTOVERBINDUNG:

Berliner Bach Gesellschaft e.V.  
IBAN: DE 22 3506 0190 000 070807  
Spendenzweck:  
Musiker in Corona-Zeiten

#### ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das-Besondere  
schätzen.

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

**Rothe**  
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:  
[www.facebook.com/parfumerie.harbeck](https://www.facebook.com/parfumerie.harbeck)

**Harbeck**  
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE  
[www.parfumerie-harbeck.de](http://www.parfumerie-harbeck.de)

Düfte · Kosmetik · Accessoires  
Geschenkideen · Dessous

**Willkommen in der Welt der Düfte**

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz  
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89  
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:  
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

Auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Gemeinde

# Erste Schritte sind getan

## ► Von Antje Fiebing-Heitmann

### Die Idee

Vom Wissen zum Handeln - das ist die Grundidee des Siegels „Faire Gemeinde“, denn wir wissen ja, wo die globalen Herausforderungen und auch viele Ungerechtigkeiten liegen. Wir wissen um unsere Schuld am Klimawandel.

Der nächste Schritt – vom Verstehen zum Tun – ist schwieriger. Oft ist es nicht nur mangelnder Wille, sondern auch das Gefühl der Ohnmacht gegenüber globalen Problemen. Aber wir sind Christen. Gottes Wort fordert uns auf, die Schöpfung zu bewahren.

Daraus folgt für uns ganz praktisch und im Kleinen, unseren Konsum und Energieverbrauch innerhalb der Gemeinde zu überdenken, Grenzen zu akzeptieren und Genuss und Lebensfreude neu zu definieren.

### Das Projekt

Das landeskirchliche Siegel „Faire Gemeinde“ ist eine Auszeichnung für Gemeinden, die sich durch Handeln und Öffentlichkeitsarbeit für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit einsetzen.

### Was ist zu tun?

Um als „Faire Gemeinde“ ausgezeichnet zu werden, braucht es zunächst einen Gemeindegemeinderats-Beschluss.

### Was ist schon getan ?

Im Gemeindegemeinderat haben wir bereits eine Auswahl von Maßnahmen aus den folgenden vier Kategorien getroffen:

#### ... bewusst konsumieren

Hierzu gehört zum Beispiel die Beschaffung von regionalen und fairen Produkten.

#### ... nachhaltig wirtschaften

Dazu gehören Klimaschutzmaßnahmen wie zum Beispiel die Umstellung auf Ökostrom.

Der Einkauf von Produkten wie zum Beispiel Kaffee, Tee und Schokolade aus fairem Handel, kein Fleisch aus industrieller Tierproduktion, Wasser aus dem Hahn, sowie die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und möglichst klimafreundliche Mobilität.

#### ... global denken

Dies meint die globale Vernetzung zum Beispiel durch eigene internationale Beziehungen („Partnerschaften“) oder die finanzielle Förderung von kirchlichen Entwicklungsprojekten.

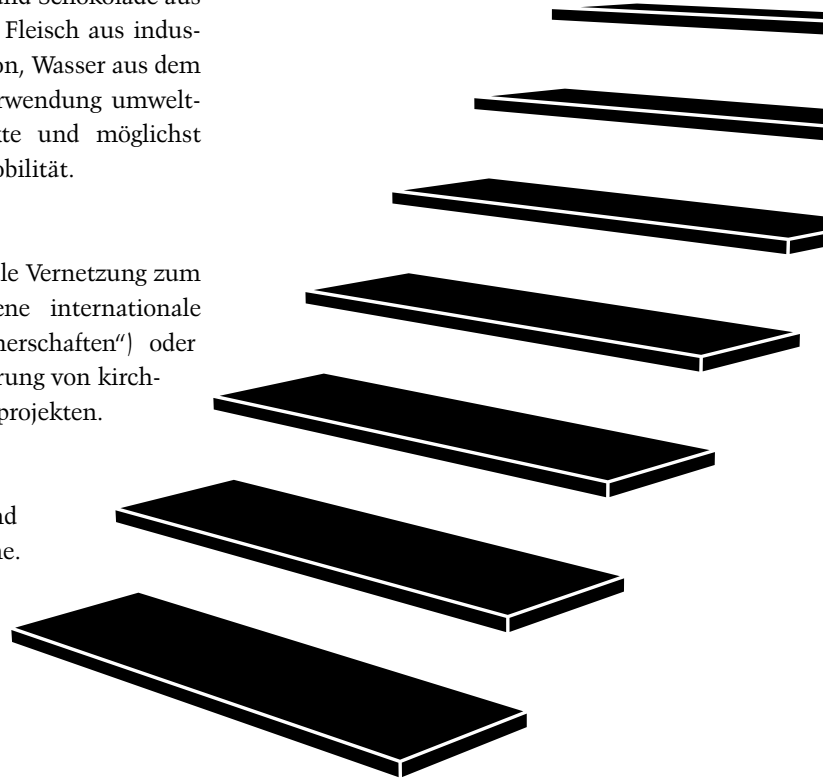
#### ... sozial handeln

Unsere Nächsten sind nicht nur in der Ferne. Auch im näheren Umfeld gibt es viele Nöte.

### So geht es weiter

Das Projekt wird im Gemeindebeirat und auf der nächsten Gemeindeversammlung vorgestellt, um alle an der Fragestellung zu beteiligen, wie wir unsere Kirche nachhaltiger gestalten wollen, und um aktiv Mitwirkende zu finden.

Eine gemeinsam erarbeitete Maßnahmenliste „Faire Gemeinde“ wird erstellt und veröffentlicht. Sie soll für Transparenz und Verbindlichkeit sorgen, um unsere Gemeinde vom Wissen zum Handeln zu bringen. ◀



ANZEIGEN

Steuererklärung für Ruheständler\*innen –  
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

**Berg & Fricke**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin  
Tel: 030 – 76 71 57 – 906  
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF**  
BESTATTUNGEN

**030 - 811 44 21**

ONKEL-TOM-STR. 10  
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de





Spendenprojekt des  
Ev. Diakonievereins  
Berlin-Zehlendorf

## Eine Rampe wäre gut

► **Laufen, Spaziergehen, Treppen steigen** – das ist für viele Menschen eine ganz selbstverständliche Fortbewegungsmöglichkeit. Wie aber kann ein Mensch sich von A nach B bewegen, der im Rollstuhl sitzt und keine Treppen benutzen kann? Da wäre eine Rampe gut!

Das Friedrich-Zimmer-Haus des Evangelischen Diakonievereins in der Blücherstraße braucht an seinem Vordereingang eine Rampe, die Bewohner\*innen mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe unkompliziert nutzen können. Von den aktuell 27 Bewohner\*innen sind 18 auf eine Gehhilfe oder einen Rollstuhl angewiesen.

„Jeder Euro hilft“, so Jan Dreher, Vorstand des Evangelischen Diakonievereins. Der Evangelische Diakonieverein sammelt daher Spenden für dieses Projekt.

### Spendenkonto:

KD-Bank eG

IBAN DE91 4506 0190 1551 1791 05

Verwendungszweck: Rollstuhlrampe

Nach Einbau und  
Generalreinigung

## Die Orgel in der *Alten* *Dorfkirche* erklingt wieder!

► **Von Cornelius  
Häußermann**

In den letzten Tagen im November konnte erfreulicherweise auch der Wiedereinbau der Schuke-Orgel in der Alten Dorfkirche abgeschlossen werden. Gleichzeitig ist die Orgel einer Generalreinigung unterzogen worden, die in der Regel alle 20 Jahre erfolgen sollte.

Nachdem die Restaurierung des Innenraums abgeschlossen ist, können jetzt auch kleinere Intonationsarbeiten an einzelnen Registern erfolgen, um den Orgelklang an die nun ein wenig „hellere Akustik“ anzupassen.

Jetzt können wir nur hoffen, dass Weihnachtsgottesdienste in der Dorfkirche in diesem Jahr auch in beschränktem Modus stattfinden können und die Orgel endlich wieder erklingen kann.

Damit hat die Paulusgemeinde ein wunderbares Instrumentarium zur Ver-




© CORNELIUS  
HÄUßERMANN

fügung: Drei hervorragende Orgeln, die weiterhin mehrmals im Jahr Orgelkommissionen aus ganz Deutschland anlocken, im großen Saal des Gemeindehauses einen Blüthner-Konzertflügel und in der Pauluskirche einen (historischen) Ibach-Konzertflügel.

Herzliche Einladung zur „Kirchen-Musique“ – möge sie bald wieder unbeschränkt zu unser aller Freude und „Seelen-Heil“ erklingen können! ◀

### ANZEIGEN



## ADLER-APOTHEKE

**Claudia von Lehmann**  
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf  
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.  
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

## BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30  
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr  
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37  
Auch online recherchieren und bestellen:  
[www.buchhandlungholzapfel.de](http://www.buchhandlungholzapfel.de)  
E-Mail: [mail@buchhandlungholzapfel.de](mailto:mail@buchhandlungholzapfel.de)



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland im Jahr 2021:

# #beziehungsweise

Jüdisch und christlich: *näher als du denkst*

► Von Christine-Ruth Müller

**N**eu und frisch liegt das Jahr 2021 vor uns. Noch wissen wir nicht, was es uns bringen wird. Vielleicht haben Sie Freunden und Bekannten ja einen ‚guten Rutsch‘ ins Neue Jahr gewünscht und damit alles Gute? Denn dass hierbei nicht das Glatteis in der Neujahrsnacht gemeint ist, scheint offensichtlich. Dass sich der gute ‚Rutsch‘ zu Neujahr nach Ansicht vieler Sprachforscher vom hebräischen Wort für Neujahr, ‚Kopf‘ (Rosch) des Jahres (Haschana) ableitet, ist möglicherweise jedoch nicht jedem bekannt, wie auch der jüdische Ursprung anderer Redewendungen, so der Wunsch ‚Hals- und Beinbruch‘, der aus dem jüdischen Segenswunsch ‚Hasloche un Broche‘ entstanden ist, ebenso wie die Redewendung des miteinander ‚Tacheles‘ (tachilit, d.h. Sinn und Zweck) reden.

Mit gut 100 000 Mitgliedern ist die jüdische Gemeinde in Deutschland heute verhältnismäßig klein, und jüdisches Leben und jüdische Kultur sind wenig sichtbar. Mangelnder Austausch, Vorurteile und falsche Vorstellungen davon, wer Juden sind, sind die Folgen. Wenn man von Jüdinnen und Juden spricht, geht es meist um die Opferrolle im Völkermord des Nationalsozialismus oder um den aktuellen Antisemitismus und die Bedrohung jüdischen Lebens. Wichtig ist daher, dass jüdisches Leben in Deutschland wieder sichtbar wird. „Jüdisches Leben sollte etwas Selbstverständliches sein“, so Josef Schuster, der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

**Aktionsjahr „312–2021:**

**1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“**

Der Anlass für das im Jahr 2021 unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

gefeierte Aktionsjahr <http://www.2021jlid.de> ist die erste urkundliche Erwähnung einer jüdischen Gemeinde in Deutschland vor 1700 Jahren durch Kaiser Konstantin im Jahr 321 n. Chr. Dieses Edikt erlaubte Juden in Köln städtische Ämter in der Kurie wahrzunehmen, d.h. in der damaligen Stadtverwaltung. Diese Urkunde, von der sich eine frühmittelalterliche Handschrift heute im Vatikan befindet, belegt eindeutig, dass jüdische Gemeinden seit der Spätantike wichtiger Bestandteil der europäischen Kultur sind. Viele Jahrhunderte hindurch war das gemeinsame Leben dann geprägt durch Zeiten der Blüte, aber auch durch Zeiten der Verfolgung.



Siebenarmiger Leuchter mit Kelch und Granatapfel

FOTO © KENIA CHERNAYA

## Ökumenische Plakatkampagne 2021

Bundesweit waren interessierte Institutionen, Vereine, Kirchen und Parteien eingeladen, sich an diesem Aktionsjahr zu beteiligen, um gelebtes jüdisches Leben in Deutschland sichtbar zu machen. Eine ökumenische Initiative, darunter viele evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer, hat deshalb für das Jahr 2021 eine Kampagne mit dem Titel geplant: #beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“, die über Kirchengemeinden, Schulen und interessierte Einrichtungen

verbreitet werden soll. Orientiert am Jahreskreis und seinen Festen weisen die dabei erarbeiteten Monatsblätter bzw. Plakate von Januar bis Dezember auf Gemeinsamkeiten und Bezüge zwischen Judentum und Christentum hin. 12 Monate – 12 Feste – 12 Gedankenanstöße sollen dazu anregen, die Beziehungen zwischen Christentum und Judentum zu entdecken. Der Januar steht dabei unter dem Motto: „Freude am Wort Gottes: B'reschit beziehungsweise Im Anfang. Im Anfang war das Wort. Jeden Sonntag wird aus der Bibel gelesen. Jeden Schabbat auch. ... Ein gemeinsamer Schatz!“ ◀

# Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!



# Paulus aktiv: Machen Sie mit!

## Kontakte

### Gemeindebüro

**Irma Petto** und ehrenamtlich Mitarbeitende  
Teltower Damm 6,  
14169 Berlin  
TELEFON: 80 98 32-0  
FAX: 80 98 32-55  
E-MAIL: kontakt@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr  
Do 16 bis 19 Uhr

### Pfarrdienst

**Dr. Donata Dörfel**, Pfarrerin  
TELEFON: 80 98 32-13  
oder über das  
Gemeindebüro  
E-MAIL: doerfel@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

### Holger Schmidtke

(ehrenamtlicher Pfarrer)  
TELEFON: 0173 / 6 06 17 18  
E-MAIL: kontakt@  
holgerschmidtke-berlin.de

### Kirchenmusik

**Cornelius Häußermann**,  
Kirchenmusikdirektor  
TELEFON: 80 98 32-25  
E-MAIL: kirchenmusik@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de

### Seniorenarbeit

**Dorette Wotschke**,  
Gemeindegewalterin  
E-MAIL: seniorenarbeit@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
oder über das Gemeindebüro

### Jugendarbeit

**Marika Lerner**  
(gegenwärtig in Elternzeit)  
**Rebecca Rinas**  
E-MAIL: rebecca.rinas@  
teltow-zehlendorf.de

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzender  
**Dr. Bertram Morbach**  
E-MAIL: morbach@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de

### Gemeindebeirat

**Schwester Inge Schreiber**  
E-MAIL: schreiberinge@  
t-online.de

## Gemeindliche Kindertagesstätten

### Paulus

Teltower Damm 8  
14169 Berlin  
TELEFON: 80 98 32 44  
E-MAIL: kita.paulus@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Leiterin: **Kerstin Kaup**  
Bitte Termine per Email  
vereinbaren

### Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51  
14165 Berlin  
TELEFON: 8 02 70 86  
E-MAIL: Kita.buschgraben@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Leiterin: **Bettina Willich**  
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

## Evangelische Hoch- schule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8  
TELEFON: 845 82 262  
baluschek@eh-berlin.de

## Spenden & Fördern

### Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband  
Berlin Süd West  
IBAN: DE 59 5206 0410  
3403 9663 99  
BIC: GENODEF1EIK

### Gemeindeförderverein Paulus e.V.

Teltower Damm 6  
14169 Berlin  
Vorsitz: **Rainer Weitzel**  
E-MAIL: gemeindefoerder  
verein@paulusgemeinde-  
zehlendorf.de  
IBAN: DE37 5206 0410  
0003 9095 06  
BIC: GENODEF1EIK

### Förderverein

**Alte Dorfkirche e.V.**  
Teltower Damm 3  
14169 Berlin  
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**  
IBAN: DE85 5206 0410  
0003 9010 76  
BIC: GENODEF1EIK

### Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)

## Kirchenmusik

### ■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Do, 15.30 bis 17 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche  
KONTAKT: **Birgit Henniger**  
TELEFON: 0163 / 1 64 94 22

### ■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 21.30 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor  
**Cornelius Häußermann**  
TELEFON: 80 98 32-25

### ■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 12 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche  
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor  
**Cornelius Häußermann**

### ■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche  
KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**  
E-MAIL: schufo@gmx.de

## Für Kinder und Jugendliche

### ■ Kinderchor „Paulinchen“

(siehe oben)

### ■ Paulus Piraten – Treff für Kinder im Grundschulalter

1x monatlich Mi, 16 bis 18 Uhr,  
weitere Termine vergleiche Seite 12  
KONTAKT: **Andrea Schaer**  
E-MAIL: kind@paulusgemeinde-  
zehlendorf.de

### ■ Kindergottesdienst-Team

KONTAKT: **Andrea Schaer** (siehe oben)

### ■ Jugendtreff

immer Mi, 18.30 bis 21 Uhr  
Jugendkeller  
KONTAKT: **Rebecca Rinas**  
(siehe linke Spalte)

## Für Senioren

### ■ Seniorentreff

Di, Datum bitte erfragen, 14.30 Uhr  
im Gemeindehaus.  
KONTAKT: **Dorette Wotschke**,  
Gemeindegewalterin  
(siehe oben)

## Gottesdienste im Januar

So  
3.

EPIPHANIAS, 2. SONNTAG NACH D. CHRISTFEST, 10 UHR

### Gottesdienst

■ Pauluskirche, Pfarrer i.R, Detlev Riemer

So  
10.

ERSTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS, 10 UHR

### Gottesdienst mit Kindergottesdienst

■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

So  
17.

ZWEITER SONNTAG NACH EPIPHANIAS, 10 UHR

### Gottesdienst mit Kindergottesdienst

■ Pauluskirche, Bischof i.R. Prof. Dr. Wolfgang Huber

So  
24.

DRITTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS, 10 UHR

### Gottesdienst

■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

So  
31.

LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS, 10 UHR

### Gottesdienst

■ Pauluskirche, Pfarrer Holger Schmidtke

## Gottesdienste im Februar

So  
7.

SEXAGESIMAE, 10 UHR

### Gottesdienst

■ Pauluskirche, Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel

So  
14.

ESTOMIHI, 10 UHR

### Gottesdienst mit Kindergottesdienst

■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Mi  
17.

ASCHERMITTWOCH, 18 UHR

### Gottesdienst

■ Alte Dorfkirche, Pfarrerin Dr. Dörfel und Konfirmanden

So  
21.

INVOKAVIT, 10 UHR

### Gottesdienst mit Kindergottesdienst

■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

So  
28.

REMINISZERE, 10 UHR

### Gottesdienst

■ Pauluskirche, Pfarrer Holger Schmidtke

Termine unter Vorbehalt. Infos: [www.paulusgemeinde-zehlendorf.de](http://www.paulusgemeinde-zehlendorf.de)

## Glaube und Gemeinschaft

### ■ Frühstück bei Paulus

Do, 14. Januar und 11. Februar, 10 Uhr  
im Gemeindehaus

### ■ Besuchskreis

Fr, 29. Januar und 26. Februar, 15 Uhr  
im Gemeindehaus

KONTAKT: Dorette Wotschke,  
Gemeineschwester, siehe oben

### ■ Biblischer Gesprächskreis

letzter Di im Monat, 19 Uhr  
im Gemeindehaus

KONTAKT: Dr. Beatrix von Wedel, Prädikantin  
über Gemeindebüro

### ■ Taizé-Andachten

letzten Do im Monat, 19 Uhr  
KONTAKT: Winfried Schwarz  
TELEFON: 8 03 63 20

### ■ Trödelcafé

Fr, 14 bis 17 Uhr  
Gemeindehaus  
KONTAKT: Renate Wever  
über Gemeindebüro

### ■ Kirchdienst und Lektoren

KONTAKT: Detlev Riemer  
TELEFON: 35 12 49 37  
E-MAIL: detlev.riemer@gmx.de

### ■ Frauenarbeit

KONTAKT: Gisela Oppel  
TELEFON: 8 01 78 53

### ■ Weltladen

KONTAKT: Brunhild Riemer  
TELEFON: 35 12 49 37

### ■ Kirchen-Kaffee

KONTAKT: N.N.

### ■ Orthodoxe Eritreische Gemeinde

Gottesdienst So 6 bis 11 Uhr,  
Gemeindehaus

KONTAKT: Almaz Haile  
TELEFON: 0178 / 30 40 622  
E-MAIL: edsema01@gmail.com

## Beratung und Hilfe

### ■ Flüchtlingsberatung

KONTAKT: Franziska Menzel, Beauftragte  
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung,  
TELEFON: 0178 / 8 58 89 72

### ■ Aktion Warmes Essen

Oktober bis März, Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche

KONTAKT: Heike Erpel  
TELEFON: 0176 / 41 80 24 03

### ■ Anonyme Alkoholiker

Di, 19.30 bis 21 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche

## Kultur, Tanz und Bewegung

### ■ Literaturkreis

Di, 26. Januar und 23. Februar, 17 Uhr  
im Gemeindehaus  
KONTAKT: Gertrud Matysiak

### ■ Meditativer Kreistanz

Mo, 4., 11. und 25. Januar,  
1., 8. und 15. Februar um 17 Uhr  
im Gemeindehaus, Großer Saal  
KONTAKT: Jeanette Schalow  
TELEFON: 80 40 35 07

### ■ Historischer Tanz „Ü 300“

KONTAKT: Dr. Kai Schulze-Forster  
(siehe oben, Kirchenmusik)

### ■ Theatergruppe Schattenlichter

Mo, 18.30 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
KONTAKT: Elke Brumm  
TELEFON: 84 72 49 74  
[www.schattenlichter.info](http://www.schattenlichter.info)

### ■ Deutsch-Unterricht für Geflüchtete

Di bis Fr, 10 bis 11.30 Uhr  
mit Voranmeldung  
Gemeindehaus oder Online  
KONTAKT: Beate Siebrasse  
TELEFON: 8 02 63 25



Die Paulus Piraten  
segeln weiter!

## Unsere Kaperfahrten im Jahr 2021

**A**uch im neuen Jahr soll es wieder Kindernachmittage für die Paulus Piraten geben. Wir hoffen sehr, dass wir uns trotz der coronabedingten Einschränkungen bald wieder regelmäßig treffen und lustige Nachmittage miteinander verbringen können – selbstverständlich mit Abstand, Masken und unter Beachtung der gültigen Hygienevorschriften. Zurzeit ist es recht schwer, eine Terminplanung dafür zu machen. Deshalb werden an dieser Stelle bis auf weiteres keine Piraten-Treffen angekündigt. Sobald wir wieder lossegeln können, gibt es eine Einladung über unseren Mailverteiler. Wer da noch nicht dabei ist und informiert werden möchte, kann uns schreiben: [kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de](mailto:kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de)). Wir freuen uns auf viele schöne Abenteuer mit euch! ◀

Keiner hat Gott je gesehen!

## Wie ist Gott eigentlich entstanden?

**L**eon kickt missmutig seinen Fußball vor sich hin. Er versteht das alles nicht. Keiner der Erwachsenen weiß eine Antwort auf die Frage, die ihn nun schon eine ganze Weile tief bewegt. Zu gerne wüsste er, wie Gott eigentlich entstanden ist.

Im Kindergottesdienst und im Religionsunterricht hat er gehört, dass Gott die Erde gemacht hat und alle Tiere, die darauf wohnen und dann die Menschen. Aber wenn zuerst gar nichts da war, wie konnte das alles entstehen? Und Gott? Der muss ja auch irgendwoher gekommen sein. Sein Religionslehrer weiß leider keine gute Antwort auf die Frage. Und Mama und Papa kann er in der Beziehung ganz vergessen. Die wissen das ohnehin nicht und sind sowieso für solche Diskussionen total unbrauchbar. Leon seufzt. Da soll man schreiben lernen und Mathe, aber das wichtigste kann einem keiner erklären.

Wütend tritt er gegen den Ball. Beinahe hätte er den Pfarrer abgeschossen, der gerade um die Ecke biegt. „Na, Leon, was ist los?“ fragt dieser. Er hat sofort erkannt, dass Leon schlechte Laune hat und weil die beiden gute Kumpel sind, setzen sie sich auf die Stufen vor der Kirche und denken gemeinsam über Leons schwere Frage nach.

„Du Leon, es gibt gar keine Antwort auf



deine Frage. Gott war einfach schon immer da. Schon lange vor uns Menschen und sogar vor dem Urknall. Kein Tier und kein Mensch hat Gott jemals gesehen, wir können ihn nicht hören. Aber wir dürfen gewiss sein, dass er da ist und uns liebt, so wie wir sind, mit allen unseren Vorzügen und Fehlern, denn er hat uns genau so gemacht. Wir können uns Gott zwar nicht richtig vorstellen, aber wenn wir an ihn glauben, dann gibt uns das ganz viel Kraft und Erfüllung für unser Leben.“

Leon nickt langsam. Hört sich doch ganz gut an. Jetzt hat er gleich wieder Lust zum Fußballspielen. ◀



Beiträge dieser Seite von Andrea Schaar / Kontakt: [kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de](mailto:kind@paulusgemeinde-zehlendorf.de)

### IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 10-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:  
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Gemeindefürsorge der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:  
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EIK1, Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke, Dr. Beatrix von Wedel.

Grafik: Boris Buchholz

Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage: 1200

Anzeigen:

Sophie Encke, [redaktion@paulusblaetter.de](mailto:redaktion@paulusblaetter.de). Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin, [redaktion@paulusblaetter.de](mailto:redaktion@paulusblaetter.de)